

Ing. Pius Fink

Lokomotiv-Konstrukteur aus dem Bregenzerwald

In Vorarlberg eher unbekannt ist der aus Sulzberg stammende Lokomotiv-Konstrukteur Ing. Pius Fink. Geboren wurde er am 5. März 1832 als Sohn der Eheleute Franz Anton Fink und Katharina geborene Baldauf in Sulzberg, Häuslings Nr. 123.

Sein Vater Franz Anton Fink war Landwirt und Nagelschmied. Deshalb gibt es den Hausnamen Naglers. Pius Fink besuchte und absolvierte das Gymnasium in Feldkirch. Danach erfolgte das technische Studium in Wien, welches er mit Diplom abschloss.

Nach seinem Studium war Fink am Polytechnischen Institut für Mechanik- und Maschinenbau in Wien tätig und trat anschließend 1859 als Lokomotiv-Konstrukteur in den Dienst der österreichischen Staatseisenbahngesellschaft ein.

Fink entwarf die bei der Semmeringbahn verwendete Stütztender-Lokomotive.

Ab 1855 war er technischer Direktor und von 1868 bis 1879 stellvertretender Generaldirektor der StEG.

Im Jahre 1863 baute er die Berg-Lokomotive Steyerdorf. Maschinen dieses Typs wurden für den Güterzugdienst der ungarischen Montanbahn nach Steyerdorf gebaut.

Die Lokomotiven hatten eine vordere und eine hintere Triebwerksgruppe, welche über eine Blindwelle verbunden waren. Die Fink Lokomotive war zum Befahren von steigungs- und krümmungsreichen Strecken besonders geeignet. Sie war eine der ersten Bogenlokomotiven ohne Laufachsen, welche später auch von bekannten Konstrukteuren, wie unter anderem Fairlie und weiter Garrat und Klose gebaut wurden. Die von Fink entwickelten Lokomotiven waren sogar auf der Weltausstellung 1886 in London und Paris 1889 ausgestellt.

Neben dem Lokomotivbau beschäftigte sich Fink auch mit Verbesserungen an Fahrbetriebsmitteln und Konstruktionen von Schiffdampfmaschinen.

Im Alter von erst 42 Jahren verstarb der begabte Sulzberger Ingenieur Pius Fink am 16. September 1874 in Bad Gleichenberg in der Steiermark.

In seinem Geburtshaus, welches nach einem Brand neu gebaut wurde, gibt es heute noch Andenken an und Gegenstände von Pius. Es sind dies Medaillen bzw. Auszeichnungen von der Weltausstellung in Paris sowie eine Wanduhr aus seinem Privatbesitz.

Es ist mir ein Bedürfnis, 148 Jahre nach seinem Tode, sein Leben und sein erfolgreiches Wirken ins Gedächtnis zu rufen und zu würdigen.

Sulzberg im August 2022

Konrad Blank

Quellenangabe:

Die Geschichte der Bahnen von Ing. Lothar Beer